

# Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Expeditio über den Raum mit 15 Pf. Reichenhage berechn. und in der Expeditio (sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditio) angemessen. Inserate im reaktionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Reichenhage.

Verlagspreis 12. Gr. Ullrichstr. 47.

(Neunter Jahrgang.)

No. 117.

Galle a. d. Saale, Sonntag den 23. Mai

1875.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat Juni werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 67 R. 12., in Halle in den Expeditionen Moritzvinger-Pl. u. gr. Ullrichstr. 47) und von unsern Boten unangefordert angenommen.

## Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

### Wochenübersicht.

In der Pfingstwoche, die wir jetzt hinter uns haben, war sowohl der Natur als der Politik ein klarer sommerlicher Himmel beschied. Das in den letzten Wochen am Horizont hin und wieder aufgetauchte düstere Kriegsgewölk scheint wieder ganz verschwunden zu sein. Es stellt sich jetzt heraus, daß insbesondere die eilige Ausführung des französischen Cadresgesetzes die ernste Aufmerksamkeit der deutschen Regierung erregt und vertrauliche Mittheilungen an die befreundeten Höfe veranlaßt hat. Ausland, so verläutet man mehr, benachrichtigte dann die Regierungen vertraulich, es werde nächstens in dem Sinne des Friedens wirken. England ging einen Schritt weiter und hat eventuell seine guten Dienste an. Es zeigte sich dann aber, daß eine Verantwortung auf deutscher Seite keineswegs in dem angenommenen Maße vorhanden und von kriegsähnlichen Absichten noch weniger die Rede war, sondern nur von pflichtmäßiger Vorsicht gegen etwas anderweitig geplanten Friedensbruch. Deutschland kann nichts mehr wünschen, als daß der erste Friedenskrieg alle anderen Mächte gegen sich geneigt finde, und eben in diesem Sinne ist wenigstens Kaiser Alexander sich sehr befriedigt, ausgesprochen haben. Hiermit hätte denn der europäische Friede vorläufig eine weitere Würdigung erhalten. Angenblicklich weiß der König von Sachsen am kaiserlichen Hofe zu Berlin. Unser Kronprinz und die Kronprinzessin befinden sich noch in Italien. Fürst Bismarck ist seit Freitag auf seinem lauchburgischen Gute. Am Donnerstag ist das Herrenhaus wieder zusammengetreten und hat zunächst die Vorlage betr. Streichung der Verfassungsparagraphen 15, 16 und 18 in erster Berathung mit etwa 60 gegen 20 Stimmen angenommen. In der gestrigen Sitzung wurde der Gesetzentwurf betr. die Vermögensverwaltung in der katholischen Kirchengemeinde durchberathen. Der § 12 wurde in der Fassung der Regierungsvorlage und gegen die Fassung des Abgeordnetenhaus angenommen und wird daher der Entwurf zur nochmaligen Berathung an das Abgeordnetenhaus zurückgehen. Die Anlagen der preussischen Wälder wieder die preussische Gesetzgebung werden noch fadenförmig, als sie schon bisher gewesen sind. Die Wälder haben, a. d. Ende April, ein Collectiv-Anwort auf das Verdict des Staats-Ministeriums vom 9. April unterzeichnet und veröffentlicht, in welchem sie ihren Anspruch, über die Zulässigkeit oder Ungültigkeit des Scherhans gegen die Bestimmungen der Staatsgesetze befinden zu können, wiederum festhalten. Mit diesem Antrage kann der heutige Staat niemals Frieden schließen. Der Bundesrath ist eben beschäftigt mit Berathung des Statut-Entwurfs für die Reichsbank und des Gesetzes wegen Ueberführung der preussischen Bank in die Reichsbank.

Wie das Ausland hat auch das Ausland in der Pfingstwoche wenig Neues. De r e r e i c h hat seinen Kaiser wieder in der Hauptstadt und ist im glücklichen Besitze eines neuen Handelsministers. Ritter von Blumeth hat sich endlich zur Annahme dieses bornenollen Postens überreden lassen und fand

einen Nachfolger für das Ackerbau-Ministerium in dem Grafen Hieronimus von Mansfeld. Das Wiener Publikum will aber schon wieder von einer neuen Ministerliste wissen, welche die festschickliche Partei aus Anlaß der grayer Vorgänge heraufzubehören sich anstrengt. Der Kaiser wird indessen, wie man in ruhigen Kreisen hofft, seine Zustimmung, welche die Vorgänge in Graz verurtheilt haben, nicht das Ministerium fügen lassen, und sich mit dem ungnädigen Empfang begnügen, den er dem Bürgermeister von Graz, Dr. Krenzl, hat zu Theil werden lassen. — In Frankreich schreitet die Nationalversammlung ihrer Auflösung entgegen. Den Tod im Herzen ist sie doch nicht herrlich genug trotz der zum zweiten Male schon auf parlamentarischem Wege und unzählige Male in der Presse an sie gerichteten Aufforderung, den Tag ihrer Auflösung schon jetzt zu bestimmen. Man ist allgemein der Ansicht, daß der Monat October die Kammer zum letzten Male sehen wird, doch wird auch in gut unterrichteten Kreisen von einem schon im Juli bevorstehenden Ende gesprochen. Von den Verhandlungen während der Woche war die interessanteste diejenige, welche sich über den Antrag Euros (Kinte) entspann, die constitutionellen Gesetze an eine Specialcommission, statt an den Dreißiger-Ausschuß zu verweilen, und zu einer Verabredung des Ministers Dufrane führte. Dieser machte zwar keine Cabinetsfrage daraus, aber der genannte Ausschluß hätte durch das Wort der Kammer sich so verhalten, daß der bei Weitem größte Theil die Mandate niederlegte. Als bedauerndes Verdict noch hervorgerufen wurde, daß Thiers sich wieder bemächtigt macht und nicht nur im Innern arbeitet, um sich zur Geltung zu bringen, sondern auch in mehr oder minder directe Beziehungen zu den auswärtigen Mächten zu treten sich herausgenommen hat. — In Spanien glaubt man ohne Gottes nicht mehr regieren zu können und man hält deren Einberufung für nahe bevorstehend. Der Presse ist größere Freiheit zugelassen worden, vorausgesetzt, daß sie sich nicht unterfängt, den Bestand der Monarchie in Zweifel zu ziehen. — Unser nördlicher Nachbar Dänemark hat eben eine Ministerliste, allerdings sehr gemischte, überhanden. Das Ministerium hat, wie wir in unserer letzten Wochenübersicht in Aussicht gestellt haben, seine Demission eingereicht, der König sie angenommen, gleichzeitig aber das Ministerium mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt, bis ein neues sich formirt haben würde. Es ist, wie wir schon vor acht Tagen gesagt, höchst wahrscheinlich, daß das neue Cabinet nicht wesentlich von dem alten unterschieden wird. Die Demission war wegen des zu geringfügigen Anlasses mehr eine formelle. — Winder, der wie dem Vater geht es dem Sohne, der den griechischen Königsthrone inne hat, welcher ebenfalls eine Ministerliste überhanden hat, die aber wohl zu noch weiteren Consequenzen führen wird. Man fürchtet aber, daß die nach dem politischen Standpunkte, das das neue griechische Cabinet Tricoupi den König Georg zu einem verhängnisvollen Schritt veranlassen dürfte, einen Schritt von Athen bis — Kopenhagen vorkäme. — Gestern ergab es dem Fürsten, den sich die Rumänen ausserordentlich stark an Rumänien communitirt, jetzt eine gewaltige Majorität und gestiefte die Wahrscheinlichkeit, das Vertrauen aller Schichten der Bevölkerung, des Grundbesitzes nicht minder wie des Kleingrundbesitzes, des flachen Landes nicht minder wie der großen Städte.

## Deutsches Reich.

m Berlin, 21. Mai. Der gestern inoffiziell mitgetheilte Antrag Sachsen-Weimars auf Abänderung der Matr. u. l. a.

beiträge hat ziemlich allgemein befremdlich berührt, da er angesichts der übrigen Entwicklungsbefähigung des Reiches und gegenüber der früheren ähnlichen und stets resultatlos gebliebenen Anregungen ziemlich unopportunistisch erscheint, zumal der Antrag selbst sich von jedem positiven Vorschlag geistlich fern hält. Aufgefallen ist, daß die große, sächsische Regierung betont, sie habe den Antrag im Einvernehmen mit anderen Bundesregierungen gestellt. Man ist begierig zu erfahren, von welchen Seiten diesem Vorhaben Sachsen-Weimars Unterstützung zu Theil geworden ist und man sieht mit gespanntem Interesse der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit entgegen. — Die Meldung eines Provinzialblattes, wonach bei dem Bundesrathe die Einbringung eines Ministeriums und eines Reichsentscheidungsorgans angemeldet worden, ist falsch. Bezüglich des Ministeriums ist bekanntlich schon seit dem Enquete-Verfahren benannt worden; die Bearbeitung der Resultate ist im Reichsamtleramt noch zu vollziehen und dem kaiserlichen Regierungsrath übergeben werden. Ob und wie weit diese Arbeiten für die nächste Session schon zu einer Gesetzkategorie führen können, ist momentan noch nicht abzusehen und eine betr. Meldung beim Bundesrathe daher völlig unzulässig gewesen. Was nun aber das Versicherungs-gesetz anbelangt, so ist man da über die Möglichkeit einer Regelung wenig oder gar nicht hinausgekommen. — In den Bundesrats-Ausschüssen beschäftigt man sich mit der März-Entscheidung an die deutschen Ministern. Es handelt sich dabei vornehmlich darum, die Entscheidung für die Goldausprägung von 7 Mark auf 3 Mark für das Fund herabzumindern und dafür die sehr wichtig geprüfte Entscheidung für Silber-, Nickel- und Kupfermünzen zu erheben. Auch im Uebrigen sind die Ausschüsse mit Ausführungsbestimmungen zu Reichsgesetzen und Verwaltungsangelegenheiten beschäftigt, welche insofern in ca. 8 Tagen zu Ende geführt sein werden. — Der Enquete-Commission für die Reform der Eisenbahn-Tarife, welche hier im Reichsbahnamt zusammenberufen worden, waren von den industriellen und landwirthschaftlichen Vereinen 300 Personen zur Vernehmung als Sachverständigen vorgeschlagen worden; von diesen hat die Commission etwa 50 Namen zur Vernehmung eingeladen und wird damit wie wiederholt gemeldet worden, am 31. d. M. beginnen. Den Vorsitz in der Commission führt der Reichstags- und Landtagsabgeordnete von Wedell-Walchow, den Bericht hat der Secretair der Handelskammer in Hamburg Dr. Embden übernommen. Die Commission glaubt in drei Wochen die Vernehmungen beenden zu können. — Die Handelskammer von Wülzburg hat im Auftrag ist dem deutschen Handelsrathe beigetreten und wird bei den bevorstehenden Verhandlungen über Handelsgerichte durch einen Delegirten vertreten sein.

Der Reichstags- und Reichsminister des Kriegsministeriums v. Kamade, Herr v. Kleiß-Reyow und der Gutsminister v. Petitionen beim Herrenhause. Die Nachricht von dem Rücktritt des Kriegsministers v. Kamade von seinem Posten, welche bereits früher einmal auftrat, damals aber gerade an der betreffenden Stelle, an der man die beste Information erlangen konnte, demittirt wurde, tritt jetzt wieder in viel entschiedener Weise und zwar namentlich in solchen Kreisen auf, in denen sie damals keinen Glauben fand. Man sagt jetzt, jenes Demittir habe nur um deshalb damals seine Verbreitung gefunden, weil augenblicklich ein Commando eines Armeecorps nicht disponibel war. Gegenwärtig sollen nun mehrere Corps-Commandeure um ihre Pensionierung eingekommen sein (man nennt darunter diejenigen des 7., 5. und 15. Armeecorps) und in die dadurch entstehenden Vacanzen, heißt

## Ein Saß.

(Fortsetzung.)

„Was führt Dich noch so spät her, Paul? Bringst Du mir vielleicht Geld? — Ach Paul! — wenn es noch so wenig wäre!“

Er machte eine trostlose Handbewegung, schob einen Haufen von Pfefferkörnern, welche auf einem hölzernen Stuhle lagen, zurück und setzte sich, indem er vorsorglich den Hut in der Hand hielt. Seine elegante Kleidung, der schwarze Gesellschaftsanzug, die seine Wäpfe und die Glacehandschuhe standen in auffallendem Widerspruch mit der dünnen Kutte der ganzen Umgebung. Das Mädchen im verwachsenen Ratzenkleide, stand noch immer vor ihm, die Waare in der Hand, und offenbar eine Erklärung seines späten Besuchs erwartend.

„Sieh mich nicht so fragend an, Betty, sagte er leise; „Kind, glaubst Du denn, daß ich glücklicher sei als Ihr, weil ich diese guten Kleider besitze und in die Gesellschaften reicher Leute geladen werde? Lieber Himmel, ich müßte Anstands halber meinen einzigen letzten Thaler dem Köchlein als Trinkschub in die Hand drücken, während ich mir die Mühe, daß Ihr trockenes Brod eßt, und die Mutter keine Milch bekommen kann. — Hältst Du das für eine bedauerliche Situation, Betty? — Nicht wahr. Wenn ich nicht mehr im Stande bin, den äußeren Schein aufrecht zu erhalten, wenn ich die bittere Armut, in der wir leben, der Welt offen lege, dann ist Alles verloren, dann sind auch meine achtundzwanzig Mark Gelde lair dahin. Man verzehrt heutzutage dem Mann eher, daß er ein Epitheton ist, als daß er von Brod und Kartoffeln lebt, um nicht seine alte Mutter verzerrungen zu lassen. Halb ist diese trostlose Centralität öpner für ein bereits an uns angeknüpft, und ich leide darunter am schwersten, weil mir die Verschämisse eine beständige Nothe aufrufen.“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf. „Paul, Du wohnst doch in einem anständigen Zimmer, hast ein gutes Bett und bist im Comptoir immer warm!“ sagte sie flüsternd.

Sie trat mit der Hand über die Stirn und presste überbar seine Zähne aufeinander. Die stille resignirte Verzweiflung

dieser Worte traf ihn mehr, als es der lauteste Ausdruck derselben vermocht hätte.

„Betty,“ sagte er noch längerer Paue, „dies gute Bett wird mir zur Last, wenn ich an das Strohdanke, auf welchem die Mutter liegt. Würde dies Bett mein Eigenthum, so müßte Ihr es besitzen, nicht ich, aber es ist ja nur gemeint, ich kann es Euch nicht schenken!“

Betty hatte ihren Verzweiflung wieder herzugekommen und sondirte mit gewandter Hand die verschiedenen Taschen, von der des Schummels bis zu der des Rappens. Alle diese kleinen Taschen lagen vor ihr auf dem weiß geschuerten Tisch, und beständig legten die stinken Finger neue Waare hinzu.

„Ich glaube Dir das Alles!“ sagte leise die Arbeiterin, „aber es leidet denn doch nur die Seele und die trägt's eher, als der schwächere Körper, weil sie immer noch an der Hoffnung festhält, wenn dieselbe auch nur ein eingebildetes Gut ist. Aber den frierenden und hungernden Körper schützt keine Ehrenmacht vor Verzweiflung!“

Wieder verging eine längere Paue, während welcher das Mädchen emsig Waare zusuchte und der junge Mann in Sinnen verloren vor dem Tische saß.

Die kleine Petroleumlampe qualmte entsetzlich und fluderte umwelenhodes Empor, wenn ein Windhauch, durch die vielfach hergehungenen und mit Papier verklebten Fenster hereinströmte, die Glanzlichter führte. Das ganze ange-Gemach zeigte jetzt ein schmerzliches Wechsel der Dinge mehr heftig.

„Du warst in einer Gesellschaft?“ begann wieder die Arbeiterin. Erzähle mir, Bruder, was sahst Du da, wie sieht es aus in den Häusern, reicher, glücklicher Leute?“

Paul hörte auf und griff mit der Rechten in die Tasche seines Fracks.

„Reich? Dir es, armes Kind,“ murmelte er, eine Handvoll Aquenbonons hervorziehend, „da, das habe ich Dir mitgebracht, — es ist mein Einenthum, da man es mir darbot, und nicht fragen darf, welchen Gebrauch ich davon mache!“

Betty schah die eleganten, mit Gol- und glänzenden Farben verzierten Räucherkerzen.

und derjenigen war in dieser vornehmen Gesellschaft so reichlich, daß Du es unbemerkt nehmen konntest, Bruder?“ fragte sie.

„Verge davon!“ lächelte ironisch der junge Mann. „Die Weinbrunnen sind Leute, denen der Selbstlob aus jeder Miene ihres Gesichtes, aus jeder einzelnen Handlung hervorquillt. Was darüber hinausgeht, ist ihnen mit diesen Siegeln vererschlossen. Sie schneiteln auf, daß der Tisch kratzt, und wer für Drei zu essen vertriebt, der ist ihr Mann!“

Betty zählte leise die vorliegenden Bonbons. „Zehn,“ flüsterte sie, „füßlich die schönste Kreuzer! D, Paul, gehst Du das nach der Weltordnung eines höheren Weins über uns, das ein Mensch an bemehlen Tag so viel Geld für Räucherkerzen ausgeben darf, während eine arme, kranke Frau kaum ein Stück trockenes Brod besitzt?“

„Und das junge Mädchen legte den dunkeln unglückten Kopf auf die Tischplatte, um den Bruder nicht sehen zu lassen, das sie weinte, jene Thränen weinte, welche, wie ein Stucco, heiß und verendend die letzten Wäpfe der Hoffnung, des Muthes im Herzen ertrübten. „Paul,“ sagte sie schluchzend, „es giebt keinen Gott — es giebt keinen!“

Der Wäpfe stand auf und hob das gelente Haupt seiner Schwester empor. „Kind, fasse Dich!“ sagte er mit ernstem Tone, bebend, welche Berathung dir obliegt. Wenn Du, so aber so unfähig wirst zu verdienen, dann muß unsere Mutter in das Armenhaus!“

„Da, Paul, ja,“ flüsterte Betty sich schluchzend an ihn anklammernd, „ich will auch Alles thun, was Du sagst, aber oftmals kann ich mir nicht! Es wird zu viel, zu viel.“

Paul freizogte das blaße Gesichtchen. „Kommt, nimm einmal diese Bonbons,“ sagte er gutmüthig, „sie sind das Einzige, was ich Dir zu bieten habe, da!“

Er schah die glänzende Pille des Confectes und entfaltete einen schmalen Papierstreifen mit der üblichen Devise desselben.

Über das, was er las, mußte ihm wie eine Art von Schicksalungsmuth erschauen, denn er sah fräppirt auf das kleine Mädchen, und erst, als Betty fragend emporsah, reichte er ihr das Papier.

„Wahrscheinlich, dieses Bonbon kam zur rechten Zeit!“ lächelte er





Mittelstraße 4.  
Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein Lager von **Chür- und Fensterbegriffs-Garnituren** in verschiedenen Bronzen, Vernickelung, Vergoldung, Verflüßung und Messing nach den neuesten Berliner Modellen in jeder Stilkart erbetit habe.  
Ich werde bemüht sein, durch solide Preise und accurate Arbeit das Vertrauen der mich Beschreibenden zu erwerben.  
Ein reich sortirtes Musterlager liegt zur Ansicht aus.  
Halle a. S., im Mai 1875.  
H. Krumhaar, Gärtler und Eisenf.

**Gehobelte Bretter für Fußböden**  
in Kiefernholz oder Beisannholz, trocken und in schöner Qualität, 2 bis zu 24 Fuß Länge 8—9" Breite, 1 und 1 1/4" dick, gespundelt und glatt gefugt, liefert billig und in großen Posten.  
Carl Rudolph Neuhaus,  
in Bitterfeld, Lager am Bahnhofs.  
Mein Hauptlager befindet sich in **Wallaufhafen a/S.** bei den Herren **Ziegler, Uhlmann & Co.**, welche Aufträge für mich entgegen nehmen.

Am Grube **Hermine Henriette** bei **Dreierhaus (Eisenbahnstation Ammendorf)** wird beste Förderkohle pro Hectoliter mit **15 Mkpf.** verkauft.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von **5 Pfd.** resp. **3 Mark** stets zu **Grosso-Preisen** ab.  
**Julius Herbst, Rannischestraße.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Montag den 24. Mai 1875  
Erste grosse Vorstellung der Kaiserlichen Original-Japanesen-Künstler-Gesellschaft, unter Direction des Herrn **Dohli aus Jeddo**, bekannt durch die letzte Ostermesse Leipzig, wo dieselbe ihre Vorstellungen mit großem Beifall und Erfolg in der Centralhalle gab. Außer einem reichhaltigen Programm ist die Besetzung des 40 Fuß hohen Drahtseiles ohne Balancierflange eine Production, welche an das Wunderbare grenzt und bis jetzt nur von dem Herrn Director **Dohli** aufgeführt wurde.  
Näheres die Tageszettel.

**Billet** sind vorher bei Herrn **E. Meyer**, Schmeierstraße 31 (Gartenhandlung) zu haben: I. Platz 1 Mark, II. Platz 50 Pfg., an der Kasse: I. Platz 1 Mark 50 Pfg., II. Platz 75 Pfg. Anfang 8 Uhr.  
Dienstag, 25. Mai II. Vorstellung mit neuem Programm.  
NE. Gleichzeitig wurde den geehrten Besuchern der Vorstellung die Mittheilung, daß ich mein Sommergärtchen mit dem großen Saale verbunden und dadurch auch bei warmem Wetter einen angenehmen Aufenthalt geschaffen habe.  
Pflanzungsvoll **C. Nesse.**

**Freiberg's Garten.**  
Sonntag den 23. Mai Abends  
**Grosses Extra-Concert**  
vom gesammten Haleschen Stadt-Orchester.  
(36 Mann.)  
Von 9 Uhr ab **brillante Illumination** der englischen Anlagen.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
**W. Halle**, Stadt-Musikdirector.

**Rauhfuss' Etablissement zu Diemitz.**  
Sonntag den 23. Mai **Vallmusik** bei gut besetztem Orchester. Anf. 3 1/2 Uhr

**Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.**  
Heute Sonntag zu Kleinpfingsten **Tanzkränzchen.**

**Jacob Broich's Weinhandlung,**  
Halle a. S. und Büdesheim a. Rh.,  
empfeilt seine guten und reingehaltenen Weine zu anerkannt billigen Preisen.

**Fankhänel's Restauration,** Leipzigerstraße 62,  
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Topfzugen-Ausstellung**, Bier ff. auf Eis. **Ergebnis** ladet ein  
**A. Fankhänel.**

**Restaurant zur Markthalle**  
empfeilt seine kühlen Localitäten. **Bier auf Eis.** Durch meine schönen Keller bin ich im Stande das schönste Bier zu verkaufen. **Table d'hôte** von 12—1 Uhr. **Franz. Billard. A. Rapsilber.**

**Actien-Gesellschaft zur Hebung des Bades in Bibra.**  
Die Herren Actionaire werden zur ordentlichen General-Verammlung **Mittwoch den 9. Juni cr., Nachmittags präcis 2 Uhr** im **Gasthof zum deutschen Kaiser** hier eingeladen.  
Vorlagen: 1) Berichtigung und Prüfung der Bau- und Betriebsrechnung pro 1874. 2) Wahl einer Revisions-Commission.  
Bibra, am 19. Mai 1875.  
Der Aufsicht: **Rath. S. A. Ziegler.**

**Die Köker'sche Schwimm- u. Bade-Anstalt**  
ist vom heutigen Tage an eröffnet.  
Besten Nordhäuser Brauntw. à Liter 50 Pfg. bei mehreren Litern billiger  
**J. H. Strässner.**  
Eine frischsmekende Siegel ist zu verkaufen  
Ankerstraße 3.  
Schlafft. offen m. u. o. R. Seldstraße 1.

**Photographie-Rahmen**  
empfeilt für **Büchererfasser** und einzeln billig  
42. gr. Ulrichstr. **C. F. Ritter.**

**Jedermann** kann mündliche und schriftliche Klagen ohne einen Rechtsanwalt vor Gericht führen und sich selbst zu seinem Rechte helfen, sowie sich über die neuen Reichs- u. Landesgesetze, wie über die Civil- u. Handels-, Wechsel- u. Gewerberecht, über die Verfassung, über **sein eigener** Steuer- u. Strafrecht etc. belehren, wenn er sich das im Verlage der O. Pfeiffer'schen Buch- & Kunsthandlung in Berlin erscheinende „**Preussische Rechtsbuch**“ in Heften zu 1 Mark anschafft. Zur Durchsicht liefert ein Heft jeder Deutsche **Rechtsanwalt** Buchhandlung.  
**100 Visitenkarten**, sauber litogr., à 1 Mark, liefert schnellstens **L. Rosenberg**, Litogr. Druckerei, gr. Ulrichstr. 21. [503b]

**Pelzfachen**  
übernehme zur **Conferirung**  
**Chr. Voigt.**

**Eisenbahnschienen**  
zu Bauzwecken in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis zu 21', sowie **neue Grubenschienen** in verschiedenen Profilen offerirt zu herabgesetzten Preisen  
**Ferdinand Korte**  
in Halle a/S.

**Künstliche Zähne**, neuester Methode, werden billig und schmerzlos eingeseigt  
**Dr. J. Caspe**, Weißstraße 8.

**Alte Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, in ganzen und geschlagenen Längen, von 3—9 Zoll Höhe, sowie **neue Grubenschienen** offeriren äusserst billig  
**Weissenborn & Co.**, Halle a/S., Grünstrasse 3, vor dem Steinhof.

**Neue und gebrauchte Möbel** verkauft billig **Erbdel 7.**  
Wiederholt haben wir den **Alleinverkauf** für Halle unserer beliebigen **Preßlofen** sowie Herrn **C. Martini** hier abstragen und bitten ein geehrtes Publikum denjenigen Händler, **vertrauensvoll** an denselben sich wenden zu wollen. [158c]

**Die Direction** der **Reichs-Weißfl. Actien-Gesellschaft**, **Dr. Oelker's chemische**  
**Magdeburger Cauerföhl** bei **J. H. Strässner.**  
3te Sendung sehr fetter, zarter, weiße, neue **Wafel-Seringe**, **Neue Eisab. Kartoffeln** erbetit  
**Boltze.**

Heinze **Aug. Cahnentatter** täglich frisch bei **Aug. Moehring**, gr. Ulrichstraße 38.

**Prima Emmenthaler Schweizerkäse**, **Emburger Käse**, à Pfd. 3 1/2 Sgr., **Garzkäse** sowie sehr gute **Käufkäse** bei **Aug. Moehring.**

Die gangbarsten **Mineralwässer** sind grüß angenehmem bei **Aug. Moehring.**  
**Lissab. Kartoffeln** sowie **stiegender fetter neue Wafler-Seringe** erbetit frische Sendung  
**Hermann Lincke**, alter Markt 31.

**Große Kleier Fettbüchlinge** erbetit **Boltze.**  
**Speisefartoffeln**, sehr schön, verkaufen billig  
**Herm. Britting & Co.**, Rathhausgasse 6, im S.

Ein elegantes fast neues **Coupe** ist zu verkaufen **Wagdeburgerstr. 42.** [613c]  
Freumdl. mößl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten  
Mittelstraße 14 L.

Wegen gute Hypothek **für 600 Thlr.** vom 1. Juli ab auszuliehen. Wo? fragen die Exped. d. B. [448c]

**Apotheker Benemann's**  
"Moryson" verfertigt sofort **radical alle Wanzen** und deren Brut. Nur ein à fl. 5 Pfd. bei **Albin Henze**, Schmeierstr. 36.

**Allen Müttern** kann das einzige bewährte Mittel, Dr. **Gehrige's Zahn- und Halsbänder** und **Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden  
Preis à 1 und 1,50 Mark.  
Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Die heftigsten **Zahnschmerzen** beseitigt unschmerzhaft **Dr. Walhis Odion** (Zahnumwässer); bei hoch- und künstlichen Zähnen und schicktem Athem unentbehrlich; à fl. 50 Pfg.  
Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Für **Seilbarkeit der Trunkfaßt** sind neue Beweise folgende **Prüfung**: Herr A. Schmidt in B. schreibt: "Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen zu sagen, daß der Lebende **radical** geheilt ist. Herr A. H. in E. sagt: Ich bin von dem Leiden **gänzlich** erlöst, was ich Ihnen dankend attestire."  
Nähere Auskunft ertheilt **Heinold Kretzschmar**, Braubrücker in Guben (Preußen.) [521]

**Auction.**  
Donnerstag den 27. Mai cr. **Nachmittags 2 Uhr** sollen vom Unterzeichneten im Hause des Buchbindermeisters **U. terberg** hier **circa 200 Ctr. Kartoffeln** im Wege des Meißgebots gegen sofortige Zahlung in Reichsmünze verkauft werden. **Kaufwillhaber** ladet hierzu ergebenst ein  
Commen. den 21. Mai 1875.  
**Königl. Kreisger.-Commission.**  
3. A.: **Essen**, Executor.

**Preiswürdiger Landgüter-Verkauf** in Sachsen.  
1 Gut mit 105 Acker 6 Feldern und Wiesen, ausgez. Inventar u. Gebäuden, Preis 33000 Thlr., Ang. 6—8000 Thlr., das Verbleibende kann sehr fleißig;  
1 Gut mit 105 Acker der besten Bodenkl., guten Gebäuden und Inventar, Preis 40,000 Thlr.;  
1 Gut mit 100 Acker Areal, neugeb. Brennerei, wogleich Schrotmühle, Drechsl., Hühlermaschinen, zum Dampfseil. einger., sehr g. Gebäuden, compl. Inventar, Preis 38000 Thlr., Ang. 12 bis 18000 Thlr.;  
1 Gut mit 72 Acker, g. Geb., vollst. Inventar, Preis 24000 Thlr., Ang. 6—8000 Thlr. (6 Acker = 13 Magdeb. Morgen).

So auch viele **feine Güter** im Preise von 20, 15 bis 6000 Thlr. mit entsprechender Ob- u. Meißtheil mit dem 4., sogar nur dem 6. Theile der Kaufsumme zu teilenden Anzahlung. Die verbleibenden Meißtheile können einige Jahre unentbehrlich fleißig bleiben.  
So ebenfalls **Wäulen, Gassböse, Ziegelstein** mit Kohlenlagern u. dergl. in **Reichsmünze** offerirt unter **Zusicherung** reeller und seltener Bedienung bei **sofortiger** freier Auskunft (D. 3422) 554c.  
**Ernst Ulrich**,  
Erntma 1/2 Sachsen, Leipziger Platz 158.

**Achtung!**  
Ein in **Anhalt** in der Nähe der Eisenbahn belegenes **396 Morgen großes Braunfeld** mit erstklassigem **Lagebau**, **Abraum 6 bis 8 Fuß**, **Kohle** in 10 bis 12 Fuß Mächtigkeit guter Qualität, soll wegen **sofortiger** Wiederinbetriebung ganz oder zum **Heil** billig verkauft werden. [637c]  
Defectanten erhalten nähere Auskunft bei **Fried. Aug. Römer** in Gölitz.

Das Haus a. d. Halle Nr. 8, dicht am Markt, mit fl. Hof, schönem gemauerten Keller u. ist erbschaftshalber sofort zu verkaufen. Näheres daselbst. **Unterhändler** streng verboten.

Ein neues, gut gebautes Haus mit **Dachgarten** ist preiswerth zu verkaufen. Wo? fragen die Exped. d. B.

Ein neues **Wohnhaus** in Halle, 9 Fenster Front, sehr schön (elaben Materialwaarengeschäft) verbunden mit Restauration ist, erbschaftshalber, für den billigen Preis von 10,000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Wo? fragt die **Annahme-Expedition** von **Rudolf Mosse**, hier. [693c]  
Ein gebrauchtes **Pianoforte** verl. billig  
**Solis Cerf**, gr. Märkerstraße 21. [2185b]

**Circus**  
**Herzog-Schumann.**  
Königsstr., Ecke der Merseburger Gasse.  
Heute Sonntag den 23. Mai 1875  
**3 große Vorstellungen**, die erste 4 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr.  
In beiden Vorstellungen sind die vorzüglichsten Nummern des Programms folgende: [705e]  
Aufzutreten des **Rohtant-Indianers**.  
1. Mal: Der **Bladiator**, ausgeführt von **Mar Schumann** mit seinem 4 Liebingspferden.  
Aufzutreten des **Rohtant-Indianers**, geritten von 6 Pferden und 6 Damen.  
Non plus ultra der **Luftgymnastik** von **Lina und Käthchen**.  
**Saladin**, arab. Fechtg., vorgeführt von **Dir. Herzog**.  
Aly u. **Beierstrup**, 2 Fingstg., vorgeführt von **Dir. Herzog**.  
**Galopp-Vollzieher** von **Hrn. Albert**.  
**Lady Oris**, ger. von **Hrn. Rosa Ducos**.  
Grand pas de deux von **Hrn. Steitz** und **Hrn. Auguste**.  
Aufzutreten des **Meisters James Lee**, **Garfagna**, **Berouanlungsbene** zu Pferd von **Hrn. Rosa Ducos**.  
Aufzutreten **stimmlicher Circus**.  
Das Nähere durch **Anschlagzettel**.  
Morgen Montag **7 1/2 Uhr**  
**Große Gala-Vorstellung** mit durchgängig neuem Programm.  
**Direction.**

**Civoli-Theater**  
im Garten z. Brockenhauser (Eingang nur Wilhelmstraße).  
Sonntag den 23. Mai.  
Zum 1. Male:  
Ein alter **Zeemann** oder **Waterleue**.  
Komisches Charakterbild mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 7 Bildern von **Kröger**, Musik von **Stiegmann**.  
Im **Thalia-Theater** zu **Hamburg** über 675c] 100 Mal gegeben.  
Montag den 24. Mai.  
Auf Verlangen zum 2. Male:  
**Baum und Löwe**  
oder **Theologie u. Jurist** auf der **Brautkammer**.  
Luftspiel in 4 Acten von **Schreiber**.  
Näheres die Tageszettel.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag den 23. Mai Nachmittags  
**Grosses Extra-Concert**  
704c] vom gesammten **Haleschen Stadt-Orchester**.  
Anf. 3 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
**W. Halle**, Stadt-Musikdirector  
**Saal-Schloß-Brauerei zu Giebichenstein.**  
687c] Sonntag den 23. Mai  
**Concert**  
vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner **ganzen Capelle**.  
Anfang 3 Uhr, Ende 7 Uhr.  
Entree 2 1/2 Sgr., von 6 Uhr ab 1 Sgr.

**Café David.**  
Sonntag den 23. Mai  
**Grosses Extra-Concert**  
vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner **ganzen Capelle**.  
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

**Rothenburg „zum Bechenburg.“**  
Heute Sonntag den 23. Mai **Nachmittags Concert** und **komische Vorstellungen** von der **Capelle Krena** (4 Damen und 1 Komiker) u. **Arschersleben**, wozu freundlichst einladet  
**Dme. Vogelb.**

**Gosenschenke in Giebichenstein.**  
Zu Kleinpfingsten von früh an frischen **Speisefischen**. [681c]

**Bergschenke bei Cröllwitz.**  
Zu Kleinpfingsten **Tanz**.  
Früh **Speis- und Kaffeestuben**.  
Bier ff. **Fr. Herrmann.**

**Telegramm**  
an **J. Barck & Co.**, Halle.  
**Neubrandenburg, 22. Mai.**  
In **Ihren Collecte** sind vier **Pferde** gewonnen und zwar auf **Nr. 18756, 17179, 20181 und 21855.**



# Zur Reise:

**Koffer in Leder, Koffer in Water broof,**  
**Koffer in Drell, Koffer in Leinen,**  
**Reisetaschen in Leder, Plüsch, Segeltuch,**  
 Touristentaschen, Plaidriemen, Reise-Necessaires,  
 sehr gute solid gearbeitete Waare, zu bekannt billigen Preisen.

## Hallische Papierwaaren-Fabrik,

große Steinstraße 8.

### Herren- u. Knaben-Oberhemden

in weiß und bunt  
 nach ganz neuen Facons, empfiehlt unter Garantie des Gutsitzens  
 zu billigen Preisen. Genähte und gestickte Einsätze, Kragen, Manschetten, Cravatten, Arbeits- u. Nachthemden etc. in großer Auswahl.

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstraße 89.

### Chr. Knoche in Ascherleben,

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen  
 offerirt unter Garantie zu soliden Preisen:

**Eiserne Gade- und Rodepflüge,**  
 einreihig, mit 7 Messern, 1 Häufelschere; durch Verstellbarkeit  
 lassen sich hiermit alle in Reihen gesetzten Frächte: Kartoffeln,  
 Rüben u. gränzlich reinigen.

**Schmitz'sche Gademashine,**  
 vierreihig mit 8 Messern, 5 Häufelschneeren und einem Vorberewagen.

Verbesserte Patent-Gademashine, nach Prieß und Wolzoung, allerneueste Construction, bemäht zum Bedecken von gerührtem Getreide, Rüben, Kartoffeln u. verfährt mit 12 Sebeln, 22 verschiedene Messern, 4 Häufelschneeren und 2 Scherhäumen. [668]

### Einreihige Hackepflüge

ganz von Eisen, zum Scharren und Anbaden der Kartoffeln und Rüben, in 2 Stärken à 18 1/2 Zbr. und à 16 Zbr. empfiehlt als höchst vortheilhaft und praktisch [616]

die Maschinen-Fabrik von

Tr. C. Kaiser jun. in Eisleben.

### Daggesell's große Menagerie

ist auf dem **Wappplatz** täglich geöffnet. **Vorstellung und Fütterung**  
 um 4 Uhr, 6 Uhr und 8 Uhr. In jeder Vorführung findet **der Kampf**  
 mit den 8 Löwen sowie anderen Raubthieren statt. [660]

Ich mache besonders auch auf das so seltene  
**Rinoceros**  
 aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch.  
 Mit Hochachtung

**R. Daggesell.**

### Ida Böttger,

Leinen- u. Wäsche-Fabrik.

Das Neueste von

**Perkalen zu Oberhemden und Kleidern**

empfehlung und empfehle.

### Ida Böttger,

Leinen- u. Wäsche-Handlung eigener Fabrik

Mein Lager von

**Steppdecken, Tischzeugen**

**Bettdecken, in Damast, Jaquard u. Drell,**

**Betttrellen, Handtüchern,**

**Federleinen, Taschentüchern,**

ist auf das Reichhaltigste sortirt und halte geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen. [689]

### Grosser Ausverkauf.

In Bändern: Kasset- und Nippelbänder, schwarz und couleur,

in allen Breiten (auch Schärpenbänder), Sammetbänder, **echte Guipure-Spitzen** in Wolle und Seide, mit und ohne Perlen, **das Neueste in Ornamenten aller Art für Kleider:**

Verfälschungen, Agraffen, Quasten, Blumen, **seidene Tücher, Shlipse** — alles zu fabelhaft billigen Preisen.

Eine Partie **Weisswaaren** zu und unter Einkaufspreis.

**F. W. Schöne Weiss** aus Barmen, Rathhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstr.

**Aug. Rennert, Schneidermeister,** Rathhausgasse 131.

Herfertigung von Herrengarderobe jeder Art nach Maass. Elegante saubere Arbeit. Solide Preise.



### Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signieren der Kisten empfiehlt

### Otto Unbekannt Kleinschmieden.



### F. W. Berger, Schneefraße 15,

hält fein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

**Kinderwagen, Karbündel und Karb-**

**wagen jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.**

### Uhren.

Gut regulirte **Urcres- u. Cylinder-Uhren, Schwarzwälder Wand-Uhren** verkauft billig unter Garantie

**A. Jensch, Uhrmacher, Markt Nr. 11, Eingang Erdel 22,** neben der Restauration zur Börse.

Reparaturen aller Arten Uhren werden gut und billig ausgeführt.

### Metall-Särge

preis vorräthig bei **W. Meckert** in Halle a/S., gr. Ulrichstraße 60.

Telegraphische Bestellungen effectuirt sofort per Eilgut.

Herren- u. Ankerbrücken in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Wägen-Fabrik **Schülerhof 8.**

En gros. **Herm. Kiehl,** En detail.

Halle a/S. Oberleipzigerstr. 46. Halle a/S.

Größtes Lager von

Taschen-Uhren in Gold und Silber, Chronometer-, Repetitions-, Ancre- und Cylinder-Uhren mit u. ohne Remontair-Spielen, ob e Schließel aufzusuchen.

Uhr-Ketten in Gold, Silber, Zalmgold, Stahl u.



Größtes Lager von

Regulatoren jeder Größe und Facon, Pendulen, Schwarzwälder

Wand-Uhren jeder Art,

Kuckuks-Uhren, Spieldosen

und Musikwerken.

Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt. [375c]

### Oberhemden

mit hochfeinsten Einsätzen liefert unter Garantie des guten Sitzens

**Bernh. Sommer, Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager.**

### Pelz-Waaren

werden unter Garantie gegen Notizen und Feuer-schaden übernommen von

**Gebrüder Zuber,** Leipzigerstr. 1 u. gr. Ulrichstr. 52.

### Carl Wahl's

Appretur, Press- & chemische Waschanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 83,

Reinigen u. Waschen aller Herren- und Damen-Garderobe, Teppichen, Sonnenschirmen, Handschuhen, Hüten u. s. w.

empfeilt sich zum

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Ergebenste Anzeige für Leuchstädt und Umgegend. Nur im Gasthof „zur Sonne“ bei Wittwe Böhme in Leuchstädt

befindet sich der

Grosse Central-

**Ausverkauf**

von Tuch, Buckskin, Kleiderstoffen und leinenen Waaren, sowie fertiger Leinen- u. Wollwaaren

von **M. Schwarz** aus Merseburg.

Der Verkauf beginnt Dienstag den 25. Mai und dauert nur eine kurze Zeit.

### Stablflements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich

hier selbst **Martinstraße 18,** auch Eingang **Marrenstraße,** als **Bau- und Möbelschleier** etablirt habe. Bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung und verpöche bei guter Arbeit billige Preise.

Reparaturen werden zu soliden Preisen prompt ausgeführt. Halle a. S., den 22. Mai 1875. [665c]

**Hermann König, Tischlermeister.**

### Möbel-Magazin von E. Gebser,

gr. Steinstraße 20 im „Preußischen Hof“

empfeilt sein Lager **selbstgefertigter Möbel** in verschiedenen Holzarten. Garantie für gute Arbeit und verlässert solide Preise.

**E. Gebser, gr. Steinstr. 20 im „Preuß. Hof“**

### Nach erfolgter Betriebseröffnung unserer Pressanlage in Waldau bei Osterfeld

haben wir

### Nasspress-Kohlensteine

in bester Qualität abzugeben. (H. 5,933b.) **Waldau, im Mai 1875.**

Waldauer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.